Historischer Wechsel an der Spitze

Stuttgarter Mieterverein wählt Ralf Brodda zum neuen Vorsitzenden – ein Neuanfang mit klaren Signalen

Die Hauptversammlung des Stuttgarter Mietervereins am 14. November 2025 wird als historischer Wendepunkt in die Vereinsgeschichte eingehen. Nach einer dreistündigen emotionalen Debatte sprachen sich die Mitglieder mit einer deutlichen Mehrheit von über 70 Prozent für Ralf Brodda als neuen Vorsitzenden aus. Damit endet die 40-jährige Ära von Rolf Gaßmann, der den Verein seit 1985 geprägt hat. Der Wechsel an der Spitze steht für einen generationellen Wandel, mehr Transparenz und eine neue Ausrichtung des Vereins.

Eine intensive Versammlung

Die Versammlung im Haus der Wirtschaft war von leidenschaftlichen Reden, kontroversen Debatten und einem klaren Votum für Veränderung geprägt. Besonders auffällig war die geschlossene Unterstützung der Belegschaft für Ralf Brodda. Die Mitarbeiter des Mietervereins traten in blauen Vereins-T-Shirts auf und demonstrierten damit ihre klare Haltung. Als die Belegschaft am Ende der Debatte geschlossen auf die Bühne kam, um Brodda zu unterstützen, war das Signal unübersehbar: „Jeder ist ersetzbar – bitte ersetzen Sie Herrn Gaßmann durch Herrn Brodda“, rief ein Sprecher der Belegschaft in den Saal. Die Botschaft war deutlich – und die Mitglieder folgten ihr.

Brodda, der seit etwas über einem Jahr als Geschäftsführer den Verein führt, übernimmt nun auch den Vorsitz. In einer ersten Stellungnahme betonte er: „Die Debatten waren intensiv, aber jetzt geht es darum, gemeinsam Brücken zu bauen und den Mieterverein als starke Interessenvertretung für Mieter in Stuttgart zu positionieren.“ Sein Ziel ist es, den Verein nah an den Mitgliedern zu führen – mit Sachlichkeit, Transparenz und klarem Fokus auf die Bedürfnisse der Mieter.

Ein zentraler Reformpunkt: Das Vieraugenprinzip

Zentraler Punkt der Reformen ist die Änderung der Satzung, insbesondere die Einführung des Vieraugenprinzips. Künftig kann der Vorsitzende den Verein nicht mehr allein, sondern nur noch gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied nach außen vertreten. Die Änderung soll mehr Kontrolle und Sicherheit gewährleisten.

Würdigung und Dank an langjährige Vorstandsmitglieder

Der Verein würdigt die Verdienste von Rolf Gaßmann, der den Mieterverein über vier Jahrzehnte geprägt hat. Ohne ihn wäre der Verein nicht da, wo er heute steht. Auch den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Gerhard Wick, Claudia Eichert, Daniel Campolieti und Rebekka Henschel wurde für ihren langjährigen Einsatz gedankt. Ihr Engagement hat den Verein nachhaltig geprägt und viele Erfolge ermöglicht.

Ein Team für die Zukunft

An Broddas Seite stehen die erfahrenen stellvertretenden Vorsitzenden Katharina Rudel und Axel Englmann, die für Kontinuität sorgen. Neu im Vorstand sind Schriftführerin Lilien Woldeab sowie die Beisitzer Olaf Kierstein-Hartmann, Miriam Koch und Robin Langhans, die frischen Wind in die Arbeit bringen sollen. Brodda betonte, dass der neue Vorstand eng mit der Belegschaft zusammenarbeiten werde, um anstehende Aufgaben zu meistern und den Verein zukunftsfähig aufzustellen.

Die Wahl Broddas und die Einführung des Vieraugenprinzips senden ein deutliches Signal: Der Verein will modern, demokratisch und nah an den Mitgliedern arbeiten. Die aktive Unterstützung der Belegschaft und die klare Mehrheit der Mitglieder zeigen, dass der Verein bereit ist für einen neuen Abschnitt seiner Geschichte. ■

Mieterverein fordert Vorgehen gegen überhöhte Mieten

Auf der Hauptversammlung des Mietervereins wurde ein klarer Beschluss gefasst: Die Stadt muss endlich aktiv gegen ungesetzlich überhöhte Mietpreise vorgehen. Der Antrag richtet sich an den Gemeinderat und Oberbürgermeister Dr. Nopper und fordert fünf konkrete Maßnahmen, um Mieter vor Wucher und rechtswidrigen Mietsteigerungen zu schützen.

1. **Systematische Prüfung von Mietangeboten**
   Die Stadt soll Online-Inserate auf Verstöße gegen Mietpreisbremse, Mietpreisüberhöhung und Mietwucher überprüfen – unterstützt durch spezialisierte Dienstleister wie Mietenmonitor.
2. **Konsequente Ahndung von Verstößen**
   Vermieter, die gegen geltendes

DMB-Mieterverein Stuttgart und Umgebung e.V., Moserstraße 5, 70182 Stuttgart, Tel. 0711/21 01 60. Verantwortlich für den Inhalt der Seite(n): Rolf Gaßmann, Vorsitzender, Stuttgart

Recht verstoßen, müssen schriftlich zur Mietpreissenkung aufgefordert werden. Bei Nichtbeachtung sind Bußgeldverfahren einzuleiten.

3. **Ansprechstelle für Mieter**
   Eine zentrale Beratungsstelle soll Mieter über ihre Rechte aufklären und bei überhöhten Mietforderungen unterstützen.
4. **Aufklärungskampagne**
   Die Stadt soll Infomaterial in Ämtern, Bürgerbüros und öffentlichen Einrichtungen bereitstellen und eine Öffentlichkeitskampagne zu gesetzlichen Mietpreisgrenzen starten.
5. **Transparente Berichterstattung**
   Im Wohnungsbericht und Stuttgarter Amtsblatt muss regelmäßig über Maßnahmen und Erfolge bei der Bekämpfung überteuerter Mieten informiert werden.

Stuttgart darf nicht länger wegschauen!

Die Mieten in Stuttgart sind von 8,82 Euro/m² (2010) auf 15,51 Euro/m² (2024) explodiert – ein Anstieg von 76 Prozent, mehr als doppelt so stark wie die Inflation. Viele Vermieter nutzen die Wohnungsnot aus, um illegal hohe Mieten durchzusetzen. Während die Stadt in anderen Bereichen wie dem Verkehr konsequent Verstöße ahndet, bleibt sie bei Mietpreisverstößen tatenlos.

Obwohl Oberbürgermeister Nopper 2021 eine Zusammenarbeit mit Mietenmonitor in Aussicht stellte, wurde sie nie umgesetzt. Stattdessen prüfte die Stadt in drei Jahren nur 384 Inserate – mit mageren 15 erreichten Mietsenkungen. Zum Vergleich: In Heidelberg wurden 2.000 Angebote pro Jahr kontrolliert – 63-mal mehr!

„Die Stadt hat es versäumt, ihre eigenen Ankündigungen umzusetzen“, kritisiert der Mieterverein. „Während andere Kommunen aktiv gegen Mietwucher vorgehen, fehlt in Stuttgart jeder Wille zur Kontrolle.“ Selbst eine einzige Stelle für Mietpreisüberwachung, die 2022 eingerichtet wurde, zeigt keine spürbaren Erfolge. Im aktuellen Wohnungsbericht sucht man vergeblich nach Informationen zu Kontrollen – ein Unding!

„Jetzt muss gehandelt werden!“

„Mieter brauchen endlich Schutz vor unverschämten Mietforderungen“, fordert der Mieterverein. „Die Stadt darf nicht länger zusehen, wie Vermieter die Wohnungsnot ausnutzen. Wir fordern klare Regeln, transparente Kontrollen und konsequentes Handeln – damit bezahlbares Wohnen in Stuttgart keine Illusion bleibt.“ ■

Multisensor-Plus-Rauchmelder: Jetzt droht Vonovia mit Klagen

Mieterverein Stuttgart rät – lassen Sie sich nicht einschüchtern

Seit Monaten versucht Vonovia, in Stuttgart herkömmliche Rauchmelder durch Multisensor-Plus-Geräte zu ersetzen. Sie erfassen nicht nur Rauch, sondern auch Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Hitzeentwicklung – und sammeln so personenbezogene Daten über das Nutzungsverhalten. Neu ist nun: Wer sich wehrt, erhält Klagedrohungen. Der Mieterverein Stuttgart warnt: „Diese Vorgehensweise ist inakzeptabel. Mieter müssen sich nicht einschüchtern lassen!“

Die Multisensoren speichern Daten, die Rückschlüsse auf Lüftungsgewohnheiten, Anwesenheit oder Kochverhalten zulassen. Vonovia wirbt zwar mit „Lüftungsempfehlungen“, doch der Mieterverein sieht darin einen unverhältnismäßigen Eingriff in die Privatsphäre.

Vonovia behauptet, die Geräte verhinderten Schimmel. Der Mieterverein hält das für vorgeschoben: „Lüften ist effektiver und kostet nichts.“ Besonders fragwürdig ist der Einbau in Küchen, wo die Sensoren zusätzlich Kohlenmonoxid messen sollen. Hier gelten bereits strenge Sicherheitsvorschriften – die neuen Geräte sind überflüssig und teuer.

Betroffene erhalten nun Post mit Klagedrohungen. Der Mieterverein rät: **Keine voreilige Zustimmung erteilen!** Stattdessen sollten Mieter sich umgehend beraten lassen. „Gemeinsam können wir uns wehren“, so der Verein. Wer eine Drohung erhält, soll sich sofort melden – der Verein unterstützt bei der Verteidigung. **Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – der Mieterverein steht an Ihrer Seite!** ■

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2026

Mit dem Mieterverein an Ihrer Seite

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Mietervereins,

Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit der Besinnlichkeit, des Zusammenhalts und der Hoffnung. In diesem Jahr blicken wir auf bewegte Monate zurück: Wir haben wichtige Erfolge erzielt – von Erfolgen für die Mitglieder in der Rechtsberatung bis zu den Reformen für mehr Transparenz in unserem Verein. Dafür möchten wir uns von Herzen bei Ihnen bedanken!

Feiertagsöffnungszeiten

Bitte beachten Sie, dass die Geschäftsstelle am 24. und 31. Dezember sowie an den Weihnachtstagen geschlossen ist. Ansonsten gelten die gewohnten Öffnungszeiten. Sollten Sie in dieser Zeit dringend Unterstützung benötigen, finden Sie auf unserer Website wichtige Informationen und Kontakte.

Ein Blick auf das neue Jahr

Das kommende Jahr wird neue Herausforderungen bringen – doch mit Ihrer Unterstützung werden wir weiter für faire Mieten und starke Mieterrechte kämpfen. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht und gemeinsam werden wir auch die kommenden Aufgaben meistern. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Festtage, Gesundheit und einen guten Start ins neue Jahr. Möge die Weihnachtszeit Ruhe, Freude und neue Kraft schenken.

„Gemeinsam sind wir stark!“

Ihr Team des Stuttgarter Mietervereins ■